Stadt Lohmar
Der Bürgermeister

[X] Beschlussvorlage
[ ] Ergänzungsvorlage
[ ] Mitteilungsvorlage

öffentlich

Produkt	1.02.07.01	Verkehrssicherung
Produktgruppe	1.02.07	Verkehrsangelegenheiten
Produktbereich	1.02	Sicherheit und Ordnung

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
32	04.01.2012	BV/12/1506

▼ Beratungsfolge		▼ Sitzungstermin
1.	Ausschuss für Bauen und Verkehr	31.01.2012

Tagesordnungspunkt/Betreff

Sicherer Schulweg - Radweg Hauptstraße Lohmar-Nord
hier: Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN, Frau Claudia Wieja, vom 18.11.2011

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beschließt, den auf der Hauptstraße vorhandenen Angebotsstreifen ab „Mühlenweg“ bis zur Feuerwehrausfahrt fortzusetzen, dort von der Fahrbahn auf den Fußgängerweg zu lenken und als gemeinsamen Geh-/Radweg in Richtung Schulzentrum fortzuführen.
Die Beschilderung Geh-/Radweg auf dem östlichen Bürgersteig zwischen Einmündung „Mühlenweg“ und Feuerwehrausfahrt sowie in umgekehrter Richtung von Einmündung „Donrather Dreieck“ bis „Mühlenweg“ wird aufgehoben.

Beratungsergebnis						
					Sitzung am	TOP
[ ] einstimmig	[ ] mit Stimmenmehrheit	**ja**	**nein**	**Enthaltungen**	[ ] laut Beschluss-vorschlag	[ ] abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung

1. Sachverhalt

Der Antrag ist beigefügt. Mit Einverständnis der Antragstellerin wird auf eine Vorberatung im Schulausschuss verzichtet.

Auf der Hauptstraße in Lohmar wird derzeit in nördlicher Richtung ein Fahrrad-Angebotsstreifen in Höhe der Einmündung „Mühlenweg“ von der Fahrbahn auf den Bürgersteig gelenkt und dort als gemeinsamer Geh-/Radweg in Richtung Schulzentrum fortgeführt.

Dieser gemeinsam genutzte östliche Bürgersteig ist in umgekehrter (Süd)Richtung ebenfalls als gemeinsamer Geh-/Radweg angeordnet, die Benutzung für Radfahrer endet am „Mühlenweg“, dort kann die Fahrbahn der Hauptstraße gefahrlos und durch Lichtsignalanlage geregelt überquert werden, ein Fahrrad-Angebotsstreifen in Richtung Süden ist anschließend ab der Straße „Wiesenpfad“ auf der westlichen Seite der Hauptstraße vorhanden.

Der kombinierte Geh-/Radweg führt nach Auffassung der Antragstellerin teilweise zu riskanten und gefährlichen Situationen, besonders in den Zeiten, in denen sich Schülerinnen und Schüler zu Fuß oder auf dem Rad auf diesem Weg befinden.
Es wird deshalb beantragt, den auf der Hauptstraße vorhandenen Angebotsstreifen ab „Mühlenweg“ bis Einmündung „Donrather Dreieck“ fortzusetzen und die Beschilderung Geh-/Radweg auf dem östlichen Bürgersteig zu entfernen.

Seitens der Verwaltung wird die Verkehrssituation im Bereich Mühlenweg bis Schulzentrum ebenfalls als kritisch angesehen. Auch wenn die Unfallentwicklung als unauffällig bezeichnet wird, bestreiten die Fahrrad fahrenden Schülerinnen und Schüler im morgendlichen Verkehr recht riskant und gefährlich den Weg zur Schule. Sie nehmen teils den Radweg und schlängeln sich durch die Fußgängergruppen, andere bewegen sich auf der Straße. Eine Trennung der Radfahrer und Fußgänger und der Fahrtrichtungen könnte zu einer Ordnung und damit zu höherer Sicherheit beitragen.

Die Hauptstraße ist breit genug, um den markierten Angebotsstreifen für Radfahrer weiterführen zu können.

Allerdings birgt die Fortführung des Angebotsstreifens bis in die Einmündung „Donrather Dreieck“ neue Gefahren für die Radfahrer, welche nicht in das Schulzentrum abbiegen sondern auf die Dreiecksinsel gelangen wollen, um entweder die Hauptstraße in westlicher Richtung queren oder weiter geradeaus in Richtung Overath fahren zu können. Hier könnte es zu Kollisionen mit zum Schulzentrum abbiegenden Autofahrern kommen.
Als Lösung könnte eine sogenannte Veloweiche dienen: Rechtsabbieger fahren auf dem Angebotsstreifen weiter in Richtung Schulzentrum, Linksabbieger/Geradeausfahrer werden in den Seitenraum und von dort über die Furt auf die Dreiecksinsel geführt.
Dies bedingt eine kleinere Baumaßnahme (siehe Foto).

Alternative:
Der ab „Mühlenweg“ angedachte neue Angebotsstreifen wird schon vorher direkt am Ende der Feuerwehrausfahrt auf den Weg verschwenkt, ab dieser Stelle ein Geh-/Radweg angeordnet, um später eine leichtere Überquerung der Straße „Donrather Dreieck“ zu ermöglichen und die kleinere Baumaßnahme zu vermeiden (= bisherige Regeling). Diese Lösung wird deshalb favorisiert.

Nach Auffassung der Verwaltung macht es Sinn, ergänzend den vorhandenen Geh-/Radweg auch in südlicher Richtung des östlichen Bürgersteigs aufzuheben, um die Fahrtrichtungen zu trennen. Schülerinnen und Schüler können – wie bisher auch – am „Donrather Dreieck“ die Fahrbahn der Hauptstraße gefahrlos und durch eine Lichtzeichenanlage geregelt überqueren und dann einen gemeinsamen Geh-/Radweg westlich der Hauptstraße bis zum „Wiesenpfad“ benutzen.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Verbesserung der Verkehrssicherheit der Fußgänger und Radfahrer

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Markierung eines Radweges auf der Hauptstraße, Entfernung der Beschilderung „Geh-/Radweg“

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Beschilderungs-, Markierungsarbeiten

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele(Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ☒ ja

☐ nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden ☐ nein

☐ ja, Erläuterung: _____

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen

durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

_____

In Vertretung

_____
Hildebrand
Beigeordneter